

Studier mal MARBURG



Das Magazin der Universitätsstadt 11/08



Vor 70 Jahren
Novemberpogrome



Ans Tageslicht
Uni-Sammlungen



Erfolgsgeschichte
50 Jahre Lebenshilfe



Die Landesbeste
Stefanie Müller

Marburger Bilderbogen



Alles dreht sich um Marburg



Herbststimmung im Schlosspark



Treffen mit Freunden in Sibiu am Rande der Elisabeth-Ausstellung (10-08)



Ein Toast auf 20 Jahre Städtepartnerschaft Eisenach-Marburg (14.9.08)



Nächtliche Aula-Musik zur verborgenen Geschichte (13.9.09)

Die Marburger Stadtteilgemeinden, ein Pfeiler der Städtefreundschaft (14.9.08)



Pfadfinder-Blick aus dem neuen Vereinsheim am Bunten Kitzel (11.9.08)



Stadt-Radeln ist angesagt, Aktionsstart vor dem Rathaus (19.9.08)

Bundesverdienstkreuz für ein Vorbild im Ehrenamt: Hans-Joachim Wölk (30.9.08)



Erst gedehnt und dann gewalkt ... „Verwaltungs-Bewegungstag“ (10.9.08)



Es wird amtlich: Stadtwerke-Strom fließt in acht Kreisgemeinden (9.10.08)

Gastkommentar des Universitätspräsidenten

„Es fehlt dem weiblichen Geschlecht nach göttlicher und natürlicher Anordnung die Befähigung zur Pflege und Ausübung der Wissenschaften.“

Zu diesem Postulat kam 1887 ein damals angesehenen Anatom, der aus Ergebnissen der vergleichenden Gehirn- und Schädelanatomie die angebliche intellektuelle Unzulänglichkeit von Frauen für ein Studium folgerte.

Heute sind solche wissenschaftlichen Ergebnisse bestenfalls lustig, haben Frauen doch längst das Gegenteil bewiesen: Vor genau 100 Jahren durften Frauen sich erstmals in Marburg regulär immatrikulieren. Seitdem ist die Zahl der Studentinnen nahezu kontinuierlich gestiegen und liegt bei uns inzwischen bei über 50 Prozent.

Fast die Hälfte der ersten 27 Studentinnen schrieb sich 1908 für Deutsch und Geschichte ein, aber auch Medizin war beliebt.

Eine der ersten Marburger Studentinnen war gleich so erfolgreich, dass sie 1923 einen Ruf auf eine Professur erhielt: Mathilde Vaerting, die Mathematik und Naturwissenschaften auf Lehramt studiert hatte, wurde die zweite Professorin Deutschlands und die erste für Pädagogik.

Die Förderung von Frauen hat sich die Philipps-Universität auf die Fahne geschrieben: Mit ihrem Gleichstellungskonzept hat sie sich für die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb des Professorinnenprogramms qualifiziert. Mit einer finanziellen Förderung der Berufung von Professorinnen soll die Anzahl von Wissenschaftlerinnen in Spitzenpositionen weiterhin erhöht werden. Der



Prof. Dr. Volker Nienhaus

Anteil der Rufe an Frauen ist in den letzten Jahren in Marburg auf beachtliche 30 Prozent angestiegen.

Es steht außer Frage: Aussagen wie „Man solle dem Weib nichts abverlangen, als dass es gesund und dumm sei“ dienen in Marburg nur noch zur amüsanten Unterhaltung. Eine vergnügliche Lesung wird solche und weitere historische Pro- und Contra-Argumente zum Frauenstudium beleuchten. Sie findet statt im Rahmen des Festakts „100 Jahre Frauenstudium“ am 28. Oktober, zu dem ich Sie herzlich in die Alte Universität einlade.

Ihr

Prof. Dr. Volker Nienhaus

Präsident der Philipps-Universität

Marburg im November

Vor 70 Jahren	
brannte die Marburger Synagoge	4
Der Denkmalbeirat	6
50 Jahre Lebenshilfe	7
Verborgene Schätze	8
Stadtwerke engagiert	9
Kunsthändlermarkt	9
Kennen Sie Marburg?	11
Menschen wie du und ich	12
Top im November	13
Marburg im November	14
Kultur & Co	18
Informationen	22

Studier mal Marburg

erscheint 11x im Jahr (Doppelheft im Juli/August) jeweils vor Monatsbeginn, herausgegeben vom **Fachdienst Presse und Öffentlichkeitsarbeit der Universitätsstadt Marburg**, Rathaus, 35035 Marburg Tel. 06421/201378 (28. Jahrgang)

Redaktion: Rainer Kieselbach (verantwortlich), Michael Artl (Koordination Kultur)
Fotos: Rainer Kieselbach, Archiv

Layout: Michael Boegner **Auflage:** 20.000

Vertrieb: Beilage zur Oberhessischen Presse und

Marburger Neuen Zeitung, Versand und Auslage.
Jahresabonnement: 20,45 EUR (Bestellung beim Presseamt, Tel. 06421/201346 oder 378)

Verlag und Anzeigen: Marbuch Verlag GmbH, Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg, Tel. 06421/6844-0, Fax 684444

Druck: Druckerei Schröder, Kirchhain,
Redaktionsschluss für Nr.12: 5.11.08

Titelbild: Elisabeth-Blochmann-Platz „b(u)y night“

Foto: Rainer Kieselbach



Äußerst riskant war es für den Fotografen Karl Wagner, unbemerkt diese dokumentarische Aufnahme von der brennenden Synagoge in der Nacht vom 9. November 1939 zu machen.

■ 9.11.1938:

Vor 70 Jahren brannte auch die Marburger Synagoge

Texte zur Geschichte der Synagoge und deren Zerstörung vor Björn Rückert von der Gruppe Bakad Kapelye aus Gießen wird die Veranstaltung musikalisch begleiten.

Um 18.00 Uhr singt das Marburger Onzemble in der neuen Synagoge, Liebigstraße 21a, Psalm-vertonungen von Schütz, Senfl, de Rossi, Mendelssohn und Burkhardt sowie Leonhard Lechners „Deutsche Sprüche vom Leben und Tod“.

ca. 8 kg, zeigt an einem Ende eine Verdickung, während das andere Ende filigran gestaltet ist. Nach gründlichem Reinigen stellte sich heraus, dass es sich bei diesem neugotisch gestalteten Eisen offenbar um einen großen Türbeschlag handelt. Der Vergleich mit alten Plänen und Fotografien ergab dann, dass das zugehörige Tor wahrscheinlich das große Südportal der Synagoge in der Universitätsstraße gewesen war.

So kommt seit dem Grabungsbeginn am 14. Juli nun immer mehr von diesem Gebäude wieder zutage. Die Grünfläche im Bereich hinter dem Gedenkstein für die ehemalige Synagoge an der Universitätsstraße wurde mit archäologischen Mitteln untersucht, um in Hinblick auf eine würdigere zukünftige Gestaltung des Bereichs festzustellen, wie viel Originalsubstanz der Synagoge hier noch erhalten geblieben war.

Der im Stadtbild mit seiner Kuppel bis dahin dominante Zentralbau mit einem östlichem und westlichem Anbau war durch Brandstiftung der Nationalsozialisten so schwer beschädigt worden, dass man den Bau am folgenden Tag sprengte und an-

In der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 ging die am 15. September 1897 eingeweihte Synagoge in der Universitätsstraße der Jüdischen Gemeinde in Flammen auf. Brandstifter waren Marburger Bürger in der nationalsozialistischen Zeit. Am 10. November 1963 wurde auf dem Grundstück an der Universitätsstraße feierlich ein Gedenkstein enthüllt, der uns an die zerstörte Synagoge, die einmal an dieser Stelle gestanden hat, erinnert.

Im Rahmen der diesjährigen Gedenkstunde am Sonntag, 9. November um 17.00 Uhr, die wieder von der Universitätsstadt Marburg, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Jüdischen Gemeinde Marburg veranstaltet wird, sollen auch die Grabungsfunde der Synagoge besondere Beachtung finden.

Diese werden illuminiert und geben dadurch die Umrisse der ehemaligen Synagoge zu erkennen. Peter Meyer (Hessisches Landestheater) trägt

Erinnerungen kommen ans Tageslicht

In diesem Jahr wurden unter Begleitung des früheren Stadtbaudirektors Elmar Brohl von Mitarbeitern des Freien Instituts für Bauforschung und Dokumentation und unter Einsatz von ABM-Kräften und dem Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg Grabungen durchgeführt.

Am 14. August 2008 wurde das große rostige Fundstück aus Schmiedeeisen mit der Nr. 50 in der laufend geführten Fundliste verzeichnet; es ist ca. 68 cm lang, zwischen 5 und 45 cm breit und wiegt, obwohl durchgeglüht, noch

Auf dieser Luftaufnahme von 1928 ist der dominante Synagogenbau mit seiner imposanten Kuppel gut zu erkennen.



schließlich die Trümmer beseitigte. Seitdem liegt hier eine Freifläche, die erst in den letzten Jahren von der Universität an die jüdische Gemeinde zurückgegeben wurde.

Wie nach Auswertung der vorliegenden Informationen vermutet, fanden sich die Mauerreste nur ca. 10 – 30 cm unter der Oberfläche; der Fußboden des Synagogenraums lag ca. 1,00 m oberhalb der jetzigen Grasfläche. Insgesamt wurde diese Grasfläche an zehn ausgewählten Stellen geöffnet. In den drei Schnitten im Norden wurden die



Blick aus dem benachbarten Universitätsgebäude auf das Synagogengelände.

Von dem Baderaum ist noch der Fußboden aus Terrazzo erhalten. Von dort aus führen fünf Stufen in Ost-West-Richtung zum Tauchbecken, das in Nord-Süd-Richtung abgewinkelt liegt. Das Tauchbecken ist in Fußbodenhöhe des Baderaumes von Marmorplatten eingefasst, in denen Aussparungen für Geländerpfosten eingelassen sind. Mit einer Einbeziehung und Sicherung der freigelegten Mauern und Räume in die Gedenkstätte könnte hier ein Lernort entstehen, der zugleich an das verlorene Gebäude erinnert. In der Folge der aktuellen Grabungen wird von der Stadt über eine Umgestaltung der Synagogengedenkstätte nachgedacht.

Freies Institut für Bauforschung



Um einen ehemaligen Türbeschlag des Südportal handelt es sich höchstwahrscheinlich bei diesem Fundstück, das bei den Ausgrabungen zutage kam.

Nordwestecke, die Mitte der Nordwand des Zentralbaues und die Nordmauer des östlichen Anbaues freigelegt. Auf den ehemaligen überkuppelten Zentralbau weist auch das als einziges von insgesamt vier freigelegte mächtige Fundament des nordöstlichen Kuppel Pfeilers hin, das ca. 30 cm unter der Oberfläche lag.

Die frühen Ausmaße des Gebäudes, das insgesamt ca. 25 m lang und 16 m breit war, zeigen die Schnitte entlang der Oberkante der heutigen Böschung, unter der die Südmauer liegt, parallel zum Gehsteig an der Universitätsstraße.

Im Nordosten sieht man einen größeren Abschnitt des ehemaligen Kellerbereichs. Im Norden liegt hier ein Sammelbehälter für Regenwasser. Daneben verlief eine Treppe vom Erdgeschoß herunter in den Keller, von der eine Stufe erhalten blieb. Im Anschluss daran lag entsprechend dem Plan des Architekten W. Spahr das Frauenbad mit Baderaum und dem dazugehörigen Tauchbecken, der Mikwe. Durch das Untertauchen in dem von Regenwasser gespeisten Tauchbecken konnte nach der Körperreinigung die rituelle Reinheit wiedererlangt werden.

Zur Thematik Jüdisches Leben sind in der Reihe der Marburger Stadtschriften im Rathaus-Verlag folgende Publikationen erschienen und im Buchhandel zu beziehen:

... mit Rumpf und Stumpf ausrotten ...

Zur Geschichte der Juden in Marburg und Umgebung nach 1933.

Von Günter Rehme und Klaus Martin Haase, 182 Seiten, ISBN-Nr. 3-9800490-7-8, Marburg 1982, 6,14 Euro

Die Synagoge in der Universitätsstraße

Von Elmar Brohl, Geschichtswerkstatt Marburg, Martin Kratz, Sabine Naomi Pistor und Katrin Rübenstrunk, 192 Seiten, ISBN-Nr. 3-923820-78-X, Marburg 2003, 10,50 Euro

„Mein Haus soll ein Bethaus für alle Völker genannt werden“

Die neue Synagoge in der Liebigstraße. 96 Seiten, 40 Abb., ISBN-Nr. 3-923820-82-8, Marburg 2005, 8,50 Euro

Rabbiner Dr. Leopold-Lucas Marburg 1872 – 1943 Theresienstadt

Eine Würdigung. Hrsg. v. Erhart Dettmering, 64 Seiten, ISBN-Nr. 3-923820-18-6, Marburg 1987, 3,07 Euro

Für die Helden des Alltags!

„All you can eat“

- Jeden 1. Sonntag im Monat
- Von 12.00 – 14.30 Uhr
- Inklusive 1 Kaffeespezialität „danach“
- Kinder bis 6 Jahre frei, von 7-12 zahlen Sie die Hälfte. Kinderbetreuung inklusive!
- 2008 Cent pro Person

Themenbuffets

- November: Wilde Woche
- Dezember: Adventsgefügel

Adventsfrühstück

- Am 30. November, 14. Dezember & 21. Dezember 2008
- Von 6.30 - 13.00 Uhr
- Großes Buffet mit frischen Eierspeisen, frisch gepressten Fruchtsäften und vielem mehr.
- 15,00 € pro Person



**Best Western Marburg Hotel Am Schlossberg
Pilgrimstein 29 • 35037 Marburg**

Restaurant Tartaruga täglich 6.30 bis 22.30 Uhr • Sonntagabend geschlossen
Bar „pinte“ täglich ab 22.00 Uhr • Sonntag geschlossen
Reservierung unter Tel.: (0 64 21) 918 0



■ Ein kritisch-sachkundiger Ratgeber:

Der Denkmalbeirat

Es gibt kaum ein Thema, das die Marburger Öffentlichkeit so interessiert, wie die bauliche Veränderung unserer Stadt. Unterschiedliche Arbeitskreise haben sich in den letzten Jahren mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Der „Denkmalbeirat der Universitätsstadt Marburg“, der einmal im Monat zu nicht öffentlichen Sitzungen zusammentritt, wurde als einziger Beirat

vom Gesetzgeber bereits im Jahre 1975 zur Beratung städtischer Behörden eingesetzt. Zu seinen Aufgaben gehört es, die „Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt Marburg“ in ihrer Arbeit zu beraten und sie bei den Aufgaben zu unterstützen, die ihr nach dem Hessischen Denkmalschutzgesetz obliegen. Er soll bei allen Veränderungen an Kulturdenkmälern und Sanierungsobjek-

ten gehört werden und gibt seine Stellungnahme zu Neubaumaßnahmen ab, die in denkmalgeschützten Gebieten der Stadt liegen. Aktuelle Beispiele hierzu sind die Erhaltung des Turnergartens, der Neubau eines Wohngebäudes auf dem Parkplatz der Volksbank, der Neubau Rübenstein 5 am Lutherischen Kirchhof, der Lückenschluss Steinweg 21, der Ausbau des Hauptbahnhofes oder die Solarsatzung der Stadt Marburg. Zu den weiteren Aufgaben des Denkmalbeirats gehört es, über Bauprojekte zu beraten, die in unmittelbarer Nachbarschaft zu denkmalgeschützten Gebieten errichtet werden sollen, wie z.B. das Marktdreieck (ehem. Feeser-Gelände), die studentische Wohnanlage am Erlening 13 (ehem. Tankstelle neben der Feuerwehr) und der Wettbewerb zum Universitäts-Campus „Firmanei“ am Botanischen Garten.

Außerdem soll er die Stadt Marburg bei Bauleitplanungen beraten, die schützenswerte historische Ortslagen in der Kernstadt und den historisch bedeutenden Ortskernen der zur Stadt Marburg gehörenden ehemaligen Gemeinden betreffen. Hinzu tritt das Recht, bei Veränderungen der Denkmaleigenschaft eines Gebäudes bzw. einer Anlage mitzuwirken, wie z.B. bei der Aufstellung der Denkmaltopografie II, die in Kürze vom Landesamt für Denkmalpflege herausgegeben wird. Eine Entscheidung steht dem Denkmalbeirat jedoch nicht zu.

Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Denkmalbeirates sind sachverständige Bürgerinnen und Bürger aus verschiedenen Fachgebieten (Kunstwissenschaften und Geschichte, Architektur, Handwerk) und je einem Vertreter des Grundeigentums und des Hess. Baumanagements, des Magistrats, vertreten durch den Bürgermeister und der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien.

Zur Zeit besteht der Denkmalbeirat aus 19 stimmberechtigten Personen. Das Landesamt für Denkmalschutz Hessen ist zudem durch Dipl. Ing. Udo Baumann vertreten. Den Vorsitz hat in dieser Legislaturperiode Dipl. Ing. Karlheinz Schade inne, seine Vertreterin ist Dr. Margret Lemberg. Karlheinz Schade

Für Marburg und die Region



PremiumUmwelt

Öko-Strom

aus Marburg

preiswert
zuverlässig
umweltfreundlich

STADTWERKE  MARBURG

Tel: 06421/205 505

www.stadtwerke-marburg.de



Seit 50 Jahren setzt sich die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Familien ein.
Foto: Hans D. Beyer

nach Deutschland und erhielt 1952 den Auftrag, sich im süd-hessischen Goddelau um geistig behinderte Flüchtlingskinder zu kümmern. Auch betroffene deutsche Eltern lernte Tom Mutters kennen und machte ihnen Mut, für ein besseres Leben ihrer behinderten Kinder zu kämpfen. Wenige Jahre später schlug die Geburtsstunde der „Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind“ in Marburg – dort, wo der 91-jährige Lebenshilfe-Vater und Ehrenvorsitzende noch immer zu Hause ist. „Menschen mit Behinderung gehören mitten unter uns und dür-

■ Erfolgsgeschichte einer Elterninitiative:

Die Lebenshilfe wurde vor 50 Jahren in Marburg gegründet

Seit 50 Jahren setzt sich die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige ein. Die Lebenshilfe war eine der ersten Elterninitiativen in der noch jungen Bundesrepublik. Gegründet wurde sie am 23. November 1958 in einem Marburger Wohnzimmer. Damals gab es in Deutschland so gut wie keine Hilfen für geistig behinderte Kinder. Die Familien scheuten die Öffentlichkeit. Sie hatten noch die grausamen Tötungsanstalten der Nationalsozialisten vor Augen. Kaum ein geistig behinderter Mensch war der so genannten „Euthanasie“, der Vernichtung angeblich unwerten Lebens, entkommen.

Von Marburg aus verbreitete sich die Idee der Lebenshilfe wie ein Lauffeuer: Heute besteht der Verband aus einem engen Netz mit 527 örtlichen Vereinigungen und deutschlandweit 135.000 Mitgliedern. In mehr als 3000 Einrichtungen und Diensten der Lebenshilfe betreuen und fördern 60.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 170.000 behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene. In Marburg befinden sich die Bundesgeschäftsstelle der Lebenshilfe, der Landesverband Hessen und Einrichtungen des Lebenshilfewerks Marburg-Biedenkopf.

Ein Name steht wie kein anderer für den Erfolg der Lebenshilfe: Dr. h.c. Tom Mutters. Der niederländische Volksschullehrer kam nach dem Krieg als UN-Gesandter

fen nicht an den Rand gedrängt werden.“ Diese Botschaft stand im Mittelpunkt des Jubiläums-Festivals „Blaues Wunder“, das am 6. Juni von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Robert Antretter, dem amtierenden Bundesvorsitzenden der Lebenshilfe, in der Berliner Kulturbrauerei eröffnet wurde. Vor mehr als 6000 Besuchern aus ganz Deutschland zeigten 250 Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Behinderung ihr Können.

Schon zum Auftakt des Jubiläumsjahres waren behinderte Menschen die Hauptdarsteller: Auf Einladung der Lebenshilfe gastierte das Bremer Blaumeier-Atelier mit seinem turbulenten Theaterstück „Suite Elisabeth“ an der Lahn. Das Marburger Publikum war begeistert, die Stadthalle zweimal ausverkauft.

Den Abschluss des Jubiläumsprogramms bildet ein Festakt am 23. November, dem Gründungstag der Lebenshilfe. Festrednerin wird Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt sein. Briefmarkenfreunde sollten sich den 13. November vormerken. Dann wird die Sonderbriefmarke „50 Jahre Lebenshilfe“ bis zum Ende des Jahres in allen Postfilialen erhältlich sein.

Eine Lebenshilfe-Chronik kann gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro unter www.lebenshilfe.de oder Telefon 06421/491-116 bestellt werden.



**Türen aus Glas –
Beschlüge
von DORMA**



Im Rudert 9 • 35043 Marburg
Tel. (0 64 21) 2 54 56
Fax (0 64 21) 16 17 54
e-mail:
Glaserewerner@gmx.net



GLASEREI WERNER

BODENKONTAKT



DESIGNBELÄGE · CV-BELÄGE
LAMINAT- & HOLZFUSSBODEN
KORKBELÄGE · PARKETTBODEN
TEPPICHBODEN
SAUBERLAUFMATTEN

Beratung • Planung • Ausführung

Ziepprecht
Raumausstattung GmbH

Ketzerbach 58-62 • 35037 Marburg
Tel. 0 64 21-6 72 29 • Fax 6 23 25



Das Mineralogische Museum zeigt in der Kunsthalle Selenit-Kristalle, Quarze und Edelsteine.



das Museum anatomicum werden, das 300 Schädel, mehrere in Alkohol eingelegte siamesische Zwillinge, Schrumpfköpfe und ein 360 Jahre altes Skelett des 2,44 Meter langen Antons birgt. Doch bislang ist die Sammlung nur zwei Stunden an jedem ersten Samstag im Monat geöffnet. Mehr erlaubt das knappe Uni-Budget nicht.

Zumindest jeden Sonntag von 11 bis 13 Uhr öffnet die größte Abgussammlung Hessens ihre Tore. Mit den 550 Gipsfiguren vom 7. Jahrhundert vor Christus bis zum 3. Jahrhundert nach Christus trainieren angehende Archäologen und

Das Projekt möchte die vergessenen Schätze der Universität ins Bewusstsein der Stadt rücken: Im Turnus von acht Wochen stellt der Kunstverein die Schau- und Lehrsammlungen der Hochschule in jeweils einer Vitrine in der Kunsthalle vor. „Wir wollen der Öffentlichkeit zeigen, was sie zu bieten haben“, erläutert der Vorsitzende Gerhard Pätzold.

Gleichzeitig möchte der Kunstverein damit die Diskussion über die Zukunft der Sammlungen beleben, über die bislang nur hinter verschlossenen Türen beraten wird. Bis heute existieren 28 der ehemals 43 Sammlungen. Das reicht von der Algenkultursammlung über das Hessische Musikarchiv und die Papyrusammlung bis zur Zoologischen Sammlung.

Zum Start lockt das Mineralogische Museum mit Selenit-Kristallen, Quarzen und Edelsteinen. Was im Foyer der Kunsthalle zu sehen ist, sei „noch nicht einmal ein Promille dessen, was gezeigt werden könne“, sagt Museumsleiter Prof. Peter Masberg. Er erhofft sich von dem Projekt mehr Besucher für das größte Mineralogische Museum Hessens. Zu den

Verborgene Schätze

■ Die Sammlungen der Universität

Highlights zählt der Nachbau des philippinischen Vulkans Mayon, der auf Knopfdruck ausbricht, und der im Guinness-Buch der Rekorde verzeichnete 63 Kilo schwere „Meteorit von Treysa“. Jedes Jahr finden etwa 8000 Besucher den Weg in den alten Kornspeicher am Firmaneiplatz. Doch mehr als 90 Prozent der Marburger kennen die bedeutende Sammlung nicht, beklagt Museumsleiter Masberg.

Noch dramatischer fällt das Ergebnis für Hessens einzige Pharmakognostische Sammlung aus, die sich ab 11. November in der Kunsthalle präsentiert. Die Zahl der Besucher schätzt Dr. Barbara Rumpf auf etwa 30 pro Jahr. Die 73-Jährige betreut die Sammlung aber auch völlig ehrenamtlich. Sie bietet die vermutlich größte Sammlung von Chinarinden in Deutschland, seltene Tees, Harze und Balsame.

Ein echter Publikumsmagnet könnte

Kunsthistoriker das dreidimensionale Sehen.

Im Aufschwung ist die Religionskundliche Sammlung, die im vergangenen Jahr einen Tempelraum eingerichtet hat. Mit etwas Glück wird er 2009 vom Dalai Lama persönlich geweiht. Dann soll seine Heiligkeit die Ehrendoktorwürde der Universität erhalten.

Um die Zukunft der Sammlungen zu klären, hat die Hochschule eine Kommission gebildet. Sie hat ein bislang nicht öffentlich bekanntes Konzept entwickelt, das zur Zeit in Wiesbaden beraten wird, berichtet Uni-Sprecherin Viola Düwert. Unterdessen werben die Sammlungen weiter für sich. Im Sommer nächsten Jahres wollen sich 17 von ihnen in einer großen Ausstellung im Marburger Schloss präsentieren. Dann soll es vor allem um die Wissenschaftsgeschichte der „verborgenen Schätze“ gehen. Gesa Coordes

Die Sammlungen

Der Kunstverein zeigt:

Bis zum 7.11.: Mineralogisches Museum
11.11.08 – 9.1.09: Pharmakognostische Sammlung
14.1.09 – 6.3.09: Abgussammlung

10.3.09 – 1.5.09: Religionskundliche Sammlung
5.5.09 – 3.7.09: Sammlung des Vorgeschichtlichen Seminars
7.7.09 – 2.10.09: Völkerkundliche Sammlung
9.10.09 – 11.12.09: Museum Anatomicum
15.12.09 – 12.02.10: Herbarium Marburgense

Die Stadtwerke engagieren sich schon seit Jahren für den Ausbau der Erneuerbaren Energien und den Klimaschutz

In den vergangenen Jahren hat sich die Notwendigkeit einer nachhaltigen und klimaschonenden Energiewirtschaft im Bewusstsein der Menschen tief verankert.

Auch die Stadtwerke Marburg sind seit Jahren engagiert dabei, mit unterschiedlichsten Ansätzen ihren Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

Schon seit Anfang der 90er Jahre investieren die Stadtwerke in Wind-, Wasser- und Solaranlagen oder unterstützen mit speziellen Förderprogrammen Dritte. So wurde zum Beispiel bereits 1993 die erste solarthermische Anlage auf dem Studentenwohnheim in Wehrda und 1995 die erste Photovoltaikanlage realisiert. Die Nutzung der Solarenergie ist heute in Marburg nicht mehr wegzudenken. Immerhin fast eine Million kWh pro Jahr an Strom erzeugen mittlerweile die Marburger Photovoltaikanlagen. Und bereits 100 Kundinnen und Kunden haben seit 1995 das Stadtwerke-Förderprogramm Solarthermie in Anspruch genommen. Nachdem zum 1. Januar 2008 auch das dritte Windrad in Wehrda in das Eigentum der Stadtwerke übergegangen ist, werden in Marburger Produktionsanlagen jährlich über fünf Mio. kWh regenerativer Strom in

Wind-, Wasser- und Photovoltaikanlagen erzeugt. Mit den Stromerträgen aus der Gas- und Dampfturbine am Heizkraftwerk Ortenberg können so heute bereits bis zu 10 Prozent des gesamten Stroms in Marburg klimafreundlich vor Ort selbst erzeugt werden.

Überregionale Aufmerksamkeit hat das Bauprojekt CO₂-freies Wohnen in der Alfred-Wegener-Straße am Ortenberg gefunden, wo 30 Prozent des Wärme- und Warmwasserbedarfs durch eine innovative Solaranlage auf dem Dach (Solar-Roof) abgedeckt und die restlichen 70 Prozent mit einem Holzpelletkessel erzeugt werden.

Ver mehrt werden in Marburg darüber hinaus solarbetriebene Beleuchtungen für Grünanlagen und öffentliche Wege eingesetzt. Die autarken Solarleuchten arbeiten automatisch und unabhängig vom öffentlichen Stromnetz. Eine erste Pilotanlage wurde 2006 im Marburger Schülerpark erfolgreich realisiert.

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind die Stadtwerke nach dem Kauf von insgesamt 19 Erdgasbussen mit dieser umweltfreundlichen Busflotte Spitzenreiter in Hessen. Auch andere Dienstfahrzeuge im Fuhrpark der



Fast 1 Million kWh Strom erzeugen Marburger Photovoltaikanlagen jährlich!

Stadtwerke- Unternehmensgruppe, mittlerweile sind es inklusive der Busse 38 Stück, nutzen den umweltfreundlichen Kraftstoff Erdgas.

Darüber hinaus unterstützen die Stadtwerke mit ihren Förderprogrammen auch private PKW-Fahrerinnen und Fahrer bei der Umrüstung auf den umweltfreundlichen Kraftstoff Erdgas. Schon 100 Erdgasfahrzeuge wurden so allein in der Region Marburg durch die Stadtwerke gefördert. Abschließend ist noch auf die Fülle der Förder- und Beratungsprogramme zur Energieeffizienz zu verweisen, die die Stadtwerke nun schon seit 1995 ihren Kundinnen und Kunden anbieten und die mehrfach vom BUND mit „sehr gut“ ausgezeichnet wurden.

Weitere Informationen zu den Förderprogrammen gibt es im Kundenzentrum der Stadtwerke Am Krekel 55, 35039 Marburg, Telefon (06421) 205-505, kundenzentrum@swmr.de



Kamin-Ofen-Scheune
35043 MR-Cappel • Moischter Str. 10
Tel. 0 64 21/4 71 85

K - O - S



www.kos-kamine.de

Saunen
Zubehör
Wärmekabinen
(Infrarot)

Kaminöfen
Kachelöfen
Specksteinöfen
Schornsteine

Dipl.-Ing. E. Heuser



Kachel-Ofen-Systeme
35369 Gießen • Marburger Straße 240
Tel. 06 41/7 19 70



Stände wie der von Gisela Otto, die zeigt, wie Seidentücher selbst gestaltet werden können, sind immer dicht belagert.

Sonntag von 10.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Die Palette des Kunsthandwerks ist wie immer groß: Schmuck nicht nur aus Gold, Silber oder Platin, auch aus Holz, handgeschöpftem Papier, Glas oder Porzellan. Kleidung und Taschen von schick bis leger, aus Stoff, Leder oder Filz.

Feine Edelstahlobjekte, Skulpturen, Leuchtoobjekte und Lichtdesign, Objektgestaltung oder Kunstwerke aus Holz, Schiefer und Glas bieten eine breite Palette für jeden Geschmack. Selbst Seifen und Badepralinen werden

Der Veranstaltungsservice der Stadthalle Marburg präsentiert am 1. und 2. November 2008 wieder den Marburger Kunsthandwerkermarkt. Mit rund 100 Kunsthandwerkern aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter 28 Ausstellern, die sich erstmals in Marburg präsentieren, ist der Markt der Größte in der Region.

Marburger Kunsthandwerkermarkt

1. und 2. November 2008

■ Rund 100 Aussteller zeigen gestalterische Vielfalt und kreatives Kunsthandwerk

Er bietet Kunsthandwerk verschiedenster Fachrichtungen auf über 1.500 qm in der Stadthalle sowie im

Außenbereich. Der Marburger Kunsthandwerkermarkt ist am Samstag von 14.00 – 19.00 Uhr und am

zu kleinen Kunstwerken verarbeitet und werden zu schönen Geschenken oder dienen dem Eigengebrauch. Hutmacher und Filzdesigner zeigen Tragbares und Ausgeflipptes, der Blaudrucker Nützliches und viele andere vom Glasbläser bis Keramiker Überraschendes für jeden Geschmack.

Die kleinen Besucher finden in der Mal- und Bastelstube am Samstag von 14.00 – 18.00 Uhr und am Sonntag von 12.00 – 17.00 Uhr ein

kreatives Mitmachprogramm. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 2,00 EUR, Kinder bis 15 Jahre haben freien Eintritt.

Reformhaus

Reformhaus M. Wiessner

Liebigstr. 28 ·
35037 Marburg
Tel. 0 64 21/ 9 20 31



G Gerhard und Jörg **Hofmann**
Abbruch und Entkernungsarbeiten

Entrümpelungen • Haushaltsauflösungen • Baumfällarbeiten
Abtransport von Bauschutt und Gartenabfällen
Pflaster und Baggerarbeiten

35039 Marburg • Tel.: 0 64 21- 68 32 08
0171 - 774 1543

Kennen Sie Marburg?

Eine wahre Flut von handschriftlichen „herzlichen Grüßen“ umrahmte das (Postkarten)-Suchmotiv des Museums-Gartens, den es zu lokalisieren galt. Zunächst war ich mir nicht sicher, ob es sich überhaupt um eine Marburger Ansicht handelt. Doch ein Ausschnitt-Detail der im Hintergrund des Suchmotivs sichtbaren Bogen-Fenster ließ einen Vergleich mit dem nebenstehenden Foto zu, auf dem diese Fenster ebenfalls erkennbar sind.



Der schriftliche Lösungshinweis von Profi-Rater Albert Schmidt bestätigt diese Vermutung: Der Museums-Garten führt auf die Museumsgesellschaft zurück. Diese wurde 1830 gegründet und löste sich am 1.10.1907 auf. Die Mitglieder waren Honoratiorenfamilien.

Der Verein öffnete 1905 sein neues Gesellschaftshaus in der Universitätsstraße (Stadtsäle). Dazu gehörte auch der so genannte „Museums-Garten“. Albert Schmidt meint darüber hinaus, auf der Postkarte im Museums-Garten auch seinen Großvater, Rechnungsrat Eduard Schmidt, der seinerzeit im benachbarten Amtsgericht beschäftigt war, erkannt zu haben.

Mit dem Gewinnerband aus der Stadtschriften-Reihe zum Marburger Schauspiel, das ja lange Jahre in den Stadt-

sälen seine Spielstätte hatte, werden wir Günter Wandrey, Sommerstraße 6a, Marburg-Cappel, erfreuen.

Wenn einer eine Reise tut, begegnet er oft in fernen Ländern handgeschnitzten Masken und Skulpturen. Aber es muss nicht Bali sein, ein aufmerksamer Gang durch Alt-Marburg tut es auch.

Dieser grimmige Kerl blickt zusammen mit einer ganzen Reihe weniger aggressiv aussehender Zeitgenossen über einem schönen Marburger Bürgerhaus-Portal auf die Eintretenden herunter. Und die wollen durchaus eine Reise tun ...

Uns interessiert weniger das Reiseziel, sondern wie immer die Adresse des Gebäudes. Die teilen Sie uns bitte bis zum 6.11.2008 unter Tel. 201346 oder 201378 mit. Als Gewinn erwartet Sie als Überraschung die in Vorbereitung befindliche neue Stadtschrift zu einem geschichtenträchtigen, leider verschwundenen Marburger Gebäude.

Rainer Kieselbach



Marburg!

MTM-Tipps

Erleben Sie mit uns:

Marburg b(u)y Night

Lichterglanz & Einkaufsvergnügen

Fr., 28. Nov. 2008, 18 – 24 Uhr

Innenstadt und Kaufpark Wehrda

- **Eröffnung mit Oberbürgermeister Egon Vaupel, 18 Uhr, Gerhard-Jahn-Platz, (Kunsthalle)**
- **Marburgs Sehenswürdigkeiten erstrahlen in buntem Lichterglanz bis 24 Uhr**
- **Einkaufsvergnügen pur bis 24 Uhr**

Veranstalter:

Markt- und Aktionskreis Marburg e.V.

Wir bieten ständig:

- Infos über Sehenswürdigkeiten, Unterkünfte, Veranstaltungen und Ausflugsziele
- Tickets für Veranstaltungen – in Marburg & bundesweit
- Bücher, Karten, Produkte des Onkel-Otto-Shops (hr), T- und Sweat-Shirts mit Stadt-Logo
- Gästeführungen und Wunschprogramme
- Rahmenprogramme und Service bei Kongressen und Hochzeiten

Marburg Tourismus und Marketing GmbH

Pilgrimstein 26, 35037 Marburg
Tel.: 06421-9912-0 Fax: 06421-9912-12
E-Mail: mtm@marburg.de
www.marburg.de >Tourismus & Kultur



Stefanie Müller war die Beste. Sie machte die Ausbildung „Fachangestellte für Bäderbetriebe“ im AquaMar. Foto: Rolf K. Wegst

Stefanie Müller

Die Landesbeste

Jungs auf einmal die große Rutsche heruntergesaut? Die 22-jährige Marburgerin im Schwimmmeisterraum passt auf. Stefanie Müller ist begeisterte Schwimmerin. Schon seit acht Jahren trainiert sie Kinder und junge Erwachsene in der Schwimmabteilung des FV Wehrda. Jetzt hat sie

fanie Müller musste auch Wassergymnastik unterrichten, einen einwandfreien Kopfsprung vom Dreimeterbrett vorführen und 35 Meter auf Zeit tauchen. „Dafür habe ich am längsten gekämpft“, sagt die 22-Jährige. Auch in der schriftlichen Prüfung schnitt sie bei Bädertechnik, Chemie, Wirtschaft, Schwimmlehre und Recht hervorragend ab: „Ich hatte den Ehrgeiz, die Beste zu werden“, sagt sie. Während der Ausbildung in diesem Männerberuf hatte sie allerdings am liebsten in der Technik zu tun. Defekte Schlösser zu reparieren, Chemikalien aufzufüllen, die Wasseraufbereitungsanlage zu überprüfen und die Werte zu messen, findet sie spannend.

Vor wenigen Wochen ist Stefanie Müller aus Peking zurückgekommen. Gemeinsam mit zwei Vereinskameraden hat sie den sehbehinderten Schwimmer Robert Dörries bei den Paralympics begleitet. Dass dem 19-jährigen Marburger wenige Zehntel-Sekunden fehlten, um eine Medaille zu erringen, findet sie schon schade. Dörries belegte den 4. Platz auf 400 Meter Freistil. Doch die Zeit in China sei sehr aufregend und beeindruckend gewesen. Neben den Schwimmwettkämpfen schaute sie sich Rollstuhl-Tennis und Rollstuhl-Basketball an. Stefanie Müller ist nämlich auch im Behinderten- und Rehabilitationssport aktiv.

Beruflich hat sie noch einiges vor: Die junge Frau hat sich für ein Stipendium bei der hessischen Begabtenförderung beworben, um die Schwimmmeisterschule zu besuchen. Dann könnte sie in ferner Zukunft die Betriebsleitung eines Bades übernehmen. Ihr Traum ist es jedoch, Berufsschullehrerin zu werden. Ab Oktober reduziert die 22-Jährige bereits ihre Stelle, um ein Teilzeitstudium aufzunehmen. In Gießen hat sie sich zunächst für das Grundschullehramt eingeschrieben.

Gesa Coordes

Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, sagt Stefanie Müller und lässt den Blick prüfend über die planschenden Jugendlichen im Erlebnisbecken des Freizeitbades AquaMar schweifen. Muss ein Kind aus dem Strömungskanal herausgefischt werden? Sind wieder drei

ihre Ausbildung zur Fachangestellten für Bäderbetriebe bei der Stadt Marburg abgeschlossen – und das als Landesbeste ihres Jahrgangs. Dafür hat sie viel trainiert: Wer die dreijährige Ausbildung absolviert, muss nämlich nicht nur schnell schwimmen und retten können. Ste-

Edlunds

Direkt am Marktbrunnen/Oberstadt • Fon: 1 66 93 18

Grusel – Menü zu Halloween



Aperitif

Vampir-Infusion

Vorspeise

Scharfe Kürbissuppe
(Hexenschweiß tritt aus)



Hauptgang

Satans-Curry vom „Werwolf“
oder

Draculas Alptraum (A-negativ) - Schwedischer Lachs

serviert jeweils mit schwarzen Nudeln & Salat à la Freddy Krueger

Dessert

Transilvanisches Delight

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung

31.10.08
20,- €



Marburger Bachchor
„Requiem op. 9“
 von Maurice Duruflé
 So 2.11. 16.00 Uhr,
 Elisabethkirche

Marburger Konzertverein:
Daedalus Quartet
 Di 4.11. 20.00 Uhr, Stadthalle



The Ten Tenors
 „Nostalgica“
 Do 13.11. 20.00 Uhr, Stadthalle

Richard Rogler
 „Ewiges Leben“
 Politikabarett
 Mi 5.11. 20.00, Stadthalle



„planetview“
 Diafestival
 Fr 7. – So 9.11.,
 Stadthalle u.a.



**Wein und Feinkost
 aus Portugal**

Frankfurter Straße 31
 Mo bis Fr 10-19.30h
 Sa 10-16h MR 1680910

**ALLES AUSSER
 GEWÖHNLICH**



**Künstlerbedarf • Bastelbedarf
 Bürobedarf • Bürostühle**

Steinweg 35 • 35037 Marburg
 Telefon 06421 - 98 8373

**Mobile
 Finanzberatung.
 Wo Sie wollen.
 Wann Sie wollen.**



Heiner Rickelt
 T 06421 206-291
 M 0176 10145074
 E S-Mobil@skmb.de



Steffen Rabe
 T 06421 206-292
 M 0176 10145073
 E S-Mobil@skmb.de

Sprechen Sie uns an!



**S Sparkasse
 Marburg-Biedenkopf**

Marburg im November

Theater

Sa 01.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH, Am Schwanhof:

2CK

Zeitgenössische Theaterstücke deutschsprachiger Autoren: „Der Häßliche“ von Marius von Mayenburg; „Finnisch“ von Martin Heckmanns.

Sa 01.11., So 02.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Erreger

Theatermonolog von Albert Ostermeier; Waggonhalle Produktion No. 6

So 02.11.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

10. Marburger Kabaretttherbst

„Der kleine Drache Kokosnuss“, Wolfsburger Figurentheater Compagnie

Di 04.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Clownensemble 50 plus

Alles Unikate; Clownstheater der TUT Hannover

Di 04.11.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre

improvisiert

Mi 05.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Frühlings Erwachen

von Frank Wedekind

Mi 05.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

10. Marburger Kabaretttherbst

Richard Rogler: „Ewiges Leben“

Do 06.11.

18.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Frühlings Erwachen

von Frank Wedekind

Fr 07.11., Di 11.11., Mi 12.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:

Buddenbrooks

von John von Düffel nach Thomas Mann

Fr 07.11., Sa 08.11., So 9.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion

Gernhardt lebt! Szenische Lesung

Sa 08.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Eine Bank in der Sonne

von Ron Clark

So 09.11.

20.00 • Auflauf, Steinweg 1:

10. Marburger Kabaretttherbst

I-Dipferle: „Reizwäsche“, schwäbisches Kabarett-Duo

Di 11.11., Mi 12.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Theater GegenStand Produktion

Die meisten Selbstmorde geschehen sonntags, Drama von Anna Burzynska

Di 11.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

10. Marburger Kabaretttherbst

Alf Ator: Lesung extrem „Die satanische Achillesferse“

Mi 12.11.

20.00–22.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Open Space

Offenes Angebot für alle, Thema: Atem, Stimme, Körper

Do 13.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, Deutschhauskeller, hinter der Elisabethkirche, Deutschhausstr. 10:

Das ganze ist ein Witz

Ein lachhafter Abend mit den besten Witzern der Welt

Fr 14.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Mundstuhl

„Höchststrafe! 10 Jahre Mundstuhl“

Fr 14.11., Sa 15.11., So 16.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Fräulein Wunder AG

(I can't get no) Satisfaction

Sa 15.11., So 23.11.

16.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:

Frühstück mit Wolf

von Gertrud Pigor

Sa 15.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

10. Marburger Kabaretttherbst

Distel: „Die Stunde der Experten“

So 16.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:

Die Perser

von Aischylos

Di 18.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:

Die Fliegen

von Jean-Paul Sartre

Di 18.11.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

fast forward theatre

improvisiert

• **Kindheitsmuseum**
Barfüßer Tor 5, Tel. 24424.
„Wer will fleißige Handwerker
sehn?“. Geöffnet: So. 14–18 Uhr.

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
„Marburger Romantik um 1800“
Geöffnet: Di. – So. 11 bis 13 und
14 bis 17 Uhr. (Dauerausstellung)

• **Marburger Haus der Romantik**
Markt 16, Tel. 917160.
„Was heißt hier Rheinromantik?“

Geöffnet: Di.–So. 11 bis 13 und 14
bis 17 Uhr. (bis 9.11.08)

• **Marburger Kunstverein**
Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882.
„Konrad Hummel – Rondo martiale“
(bis 11.12.)
Geöffnet: Di–So 11 bis 17 Uhr, Mi
11–20 Uhr. Sa 16 Uhr kostenfreie
Führung.

• **Mineralogisches Museum**
Firmaneiplatz, Tel. 2822257. Mi
10–13 und 15–18 Uhr, Do/Fr 10–13

Uhr, Sa/So 11–15 Uhr. (Daueraus-
stellung)

• **Marburger Rathaus**
Am Markt 1, großer Saal.
„?STILLER LEBEN LAUTER LEBEN?“
Eine Ausstellung der blauen Linse
Marburg.
Mo.–Do. 9–16, Fr 9–12.30, Sa 14–
17, So. 11–16 Uhr. (bis 21.11.)

• **Religionskundliche Sammlung**
Museum der Religionen, Landgraf-
Philipp-Str. 4, Tel. 2822480. Ge-
öffnet: Mo–Do 9–17, Fr 9–14 Uhr

AUSSTELLUNGEN

• **Universitätsmuseum
für Kulturgeschichte**
Landgrafenschloss, Tel. 2822355.
Dauerausstellung. Di–So 10 bis 18
Uhr.

• **Universitätsmuseum für Kunst**
Ernst-von-Hülens-Haus, Biegen-
straße 11, Tel. 2822355. Geöffnet
tägl. außer Mo, 11–13 Uhr u.
14–17 Uhr. (Dauerausstellung)

Mi 19.11.

19.00 • Hessisches Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:
The Picture of Dorian Gray
von Oscar Wilde, Gastspiel American Drama Group

Do 20.11., Fr 28.11., So 30.11.

20.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:
Aasfresserherz
Solo aus der Stretch-Limousine

Fr 21.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Hinz und Kunz
Fest des Frierens; Musik-Comedy

Fr 21.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
10. Marburger Kabarettberbst
Tina Teubner: „Aufstand im Doppelbett“, Lieder, Kabarett, Unfug

Fr 21.11.

20.20 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
fast forward theatre: zwischendrin
Improtheatersolo mit Andreas Benkwitz

Sa 22.11., Di 25.11., Mi 26.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 1, Am Schwanhof:
Pension Schöller
von Carl Laufe und Wilhelm Jacoby

Sa 22.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Produktion
Heinrich Heine, ein Miniaturportrait in Wort und Klang

So 23.11.

11.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Immer dem Schnabel nach
10-jähriges Jubiläum

So 23.11.

19.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Marianne Thielemann
Männer und andere Irrtümer! Die ultimative Beziehungskomödie

Mo 24.11.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:
Frühstück mit Wolf
von Gertrud Pigor

Di 25.11., Mi 26.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Theater GegenStand Produktion
Marburg Hope, die Krankenhaus-Impro-Soap

Mi 26.11.

20.00–22.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Open Space
Offenes Angebot für alle, Thema: Extremcharaktere

Do 27.11., Fr 28.11.

09.00 + 11.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:
Frühstück mit Wolf
von Gertrud Pigor

Fr 28.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
10. Marburger Kabarettberbst
Holger Paetz: „KrisenFest“

Sa 29.11.

16.00 • Hessisches Landestheater, Stadthalle, Biegenstr. 15:
Es ist ein Elch entsprungen
von Andreas Steinhöfel

So 30.11.

20.00 • Auflauf, Steinweg 1:
10. Marburger Kabarettberbst
Peter Vollmer: „Wenn Männer zu sehr 40 werden“

KONZERTE

Sa 01.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
3. Marburger Liedermachungsfestival
mit Sven Panne (Rock-Chansons), Kriss (HipHop), Häns Dämpf (Chanson/Punk), Marion Seibert & cARSCHTi

So 02.11.

16.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:
Requiem
von Maurice Durufles mit dem Marburger Bachchor

So 02.11.

19.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Bal Folk mit Yves Leblanc - Bretagne pur

Di 04.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Daedalus Quartett
mit Werken von Haydn, Strawinsky, Horne, Sibelius

Di 04.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
Andy McKee & Don Ross
Gitarrenmusik

Do 06.11.

20.30 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Knalpot mit Support Dr. Karg
Jazz, Rock, Impro



SCHUHBECK'S
Gewürze & Kräuter
für die
Adventszeit

ALFONS SCHUHBECK
MEINE BAYERISCHE KÜCHE

Kennen Sie schon?

- » Lebkuchengewürz
- » Ente- u. Gansgewürz
- » Pastetengewürz
- » Zimtucker
- » Arabischer Zucker
- » Gewürzzucker

Auch ideal als Geschenk!

Exklusiv in Marburg



Philipps Apotheke
Reitgasse 10 (Oberstadt)
35037 Marburg
Tel. 06421-27711 Fax -21772
info@philipps-apotheke.de
www.philipps-apotheke.de

Fr 07.11.

20.00 • Waggonhalle, Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Daniel Kersting & Band
Singersong & Fingerstyle

Fr 07.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

No Silence VI

Hardcore- & Punk-Festival mit Man The Change, Kaishakunin, Poostew, Zann

Sa 08.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

No Silence VI

Hardcore- & Punk-Festival mit More Than Ever, Today Forever, Ritual, Tephra

So 09.11.

15.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Beate Lambert & Michael Gundlach
CD-Präsentation: Jetzt geht's los!

So 09.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Little Dragon

Vokals, Percussion, Elektronik mit Yukimimi Nagano u. Erik Bodin

Mo 10.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Wenzel

Lieder, Texte, Lügen; Solo-Konzert

Do 13.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

The Ten Tenors

Nostalgie - Eine Zeitreise musikalischer Erinnerungen

Sa 15.11.

20.00 • Elisabethkirche, Elisabethstr. 1:

Israel in Egypt

Chor von G.F. Händel mit der Frankfurter Kantorei

Mo 17.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Horse The Band

High-Speed-Core, PopPunk, MathCore

Di 18.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

On s'fait une bouffe

Französische Chansons

Di 18.11.

20.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:

Sergey Dogadin, Alexander Maslov

mit Werken von Schostakowitsch, Strawinsky und Tschaikowsky

Mi 19.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Klangweilen: AusZeit

Konzert mit Klängen der neuen CD

Mi 19.11.

20.30 • Kaiser-Wilhelm-Turm,
Hermann-Bauer-Weg:

Tango de Concerto

Raul Jaurena und German Prentki

Do 20.11.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

The Soulisticated und DJ Souلمان Achim

50-Jahre-Motown-Soul

Sa 22.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

marburg jazz orchestra

feat. Hans-Peter Salentin, Bigband--Musik

Sa 22.11.

20.30 • KFZ, Schulstr. 6:

Bal Folk

Phönix

So 23.11.

19.30 • Lutherische Pfarrkirche
St. Marien, Lutherischer Kirchhof 1:

Lux Perpetua

Messe von Mozart u. Requiem von Schnittke mit der Kurhessischen Kantorei u. dem Main-Barockorchester

So 23.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:

Malinky

Scottish Folksong Quintett & support: Quest Wind

Do 27.11.

20.30 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Stor

Support DJ Will B.R. Emsen; Jazz-Rock

Fr 28.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Tangon Taikaa

Finnisches Tango-Konzert

Sa 29.11.

18.00 • Schloss, Fürstensaal:

Kammerkonzert

mit der jungen Philharmonie Köln, Werke von Vivaldi, Bach, Haydn, Tschaikowski, Albinoni

Sa 29.11.

21.00 • G-Werk, Afföllerwiesen 3a:

Egotronic

Ey mein Handy ist weg

So 30.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:

Kay Ray und Tim Hellmers

Androgyn Punk

Premiere

Pension Schöller

von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

Samstag, 22. November
20 Uhr TASCH 1

HLTH.DE | DAS HESSISCHE LANDESTHEATER MARBURG

SPIELORTE:
Stadthalle (E-P-H)
Theater am Schwanhof (TASCH 1 und 2)
Deutschhauskeller
Fürstensaal
Landgrafenschloss

Theaterkasse: 06421-25608 • www.hlth.de

LESUNGEN

Mo 03.11.

20.00 • Hessisches Landestheater, TASCH 2, Am Schwanhof:
John von Düffel

Mi 05.11.

20.00 • Waggonhalle,
Rudolf-Bultmann-Str. 2a:
Lars Niederreichholz
„Unknorke“, Lesung des
Mundstuhl-Comedian

So 09.11.

11.00 • Hessisches Landestheater,
TASCH 2, Am Schwanhof:
Loriot
Lesung zum 85. Geburtstag mit Ekkehard
Dennewitz, Uta Eisold u.d. Sachs-Band

Do 27.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
19. Poetry Slam
Knalldichtung aus dem/für das Publikum

VORTRÄGE

Do 06.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
**Die Einkommen in der
Klassengesellschaft**
Warum verdient wer wieviel?
Ref.: Prof. Dr. E. Dozekal

Fr 07.11.

20.00 • Dromedar, Am Grün 2:
3. Marburger Lichtbildfestival
Aufakt-Vortrag Am Nil mit Steffen Hoppe

Sa 08.11.

14.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
3. Marburger Lichtbildfestival
- Erdanziehung, die große Reise mit
Daniel Snaider
- ab 17 Uhr Argentinien - Mexiko mit
Günter Wamser
- ab 20 Uhr Ruf des Nordens mit
Arved Fuchs

So 09.11.

14.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
3. Marburger Lichtbildfestival
- Abenteuer Wildniss, Alaska & Kanada
mit Thomas Sbampato
- ab 17 Uhr Auf Marco Polos Spuren von
Venedig nach Peking mit Axel Brümmer
- ab 20 Uhr Im Rollstuhl durch Indien mit
Andreas Prüve

Do 13.11.

20.00 • KFZ, Schulstr. 6:
**NS-Verbrechen:
Facetten der Aufarbeitung**
Die Strafverfolgung nationalsozialisti-
scher Verbrechen in der Bundesrepublik
Deutschland; Ref.: Dr. Willi Dreßen

Mi 26.11.

20.00 • Kreistagsitzungsraum im
Landratsamt, Im Lichtenholz 60:
Selbstbestimmt Wohnen ein Leben lang
Das Bielefelder Modell: Wohnen mit Ver-
sorgungssicherheit o. Betreuungspau-
schale; Ref.: Theresia Brechmann

FESTE/MESSEN

Sa 01.11.

14.00-19.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Marburger Kunsthandwerkermarkt

So 02.11.

10.00-18.00 • Stadthalle, Biegenstr. 15:
Marburger Kunsthandwerkermarkt

Fr 07.11.

19.00 • Alte Universität, Lahntor 3:
Feier zur Einschaltung
der neuen Beleuchtung der
Alten Universität

Fr 28.11.

18.00-00.00 • Innenstadt & Kaufpark
Wehrda:
Marburg b(u)y night
- 18 Uhr Eröffnung mit OB Egon Vaupel
am Gerhard-Jahn-Platz vor der Kunsthalle
- Marburg erstrahlt in buntem Lichter-

glanz bis 24 Uhr
- Einkaufen bis Mitternacht
Veranst.: Markt- und Aktionskreis (MAK e.V.)

SPORT

Do 06.11.

11.00 • Georg-Gaßmann-Stadion,
Leopold-Lucas-Str.:
Deutschland - Schweden
U20 Fußball Länderspiel der Frauen

SONSTIGES

So 09.11.

17.00 • Ehemalige Synagoge,
Universitätsstr.:
Gedenkfeier
zu 70 Jahre Reichsprogromnacht

STADTFÜHRUNG

Sa 1., 8., 9., 15., 22., 29.11.

15.00 • Treffpunkt:
Hauptportal Elisabethkirche:
Öffentliche Samstagsführung
Elisabethkirche, hinauf in die Altstadt
und rund um das Marburger Landgrafen-
schloss. Dauer 2 Stunden.

Gutschein Nr. 1

5 €

bei einem Einkaufswert von 25 €
- gültig bis 31.10.2008 -



Gutschein Nr. 2

10 €

bei einem Einkaufswert von 50 €
- gültig bis 30.11.2008 -

- Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar
- Gutschein abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse abgeben
- Ausgenommen Grünpreisaktionen und Fotoarbeiten / Zeitschriften / Kleinpreis

KAUFHAUS TEKA

Marburg • Bahnhofstr. 3 • Tel. 064 21-685 11-0



MUSIK

Marburger Bachchor

„Requiem op. 9“
von Maurice Duruflé
So 2.11. 16.00 Uhr,
Elisabethkirche

Die Vermischung von Gregorianik und anderen Musikrichtungen ist nicht neu: Die bis heute schönste und opulenteste Fassung schuf der Franzose Maurice Duruflé. Im Stil zwischen Debussy und Ravel gelang ihm mit seinem 1947 vollendeten Requiem ein Meisterwerk, das zu den bedeutendsten Schöpfungen der Kirchenmusik zählt. Darin lässt Duruflé die Melodien der gregorianischen Totenmesse weitgehend unberührt, versieht sie aber auf geniale Weise mit einem berausenden Klangmantel.

Marburger Konzertverein:
Daedalus Quartet
Di 4.11. 20.00 Uhr, Stadthalle

Das Daedalus Quartet, ein junges aufstrebendes Streichquartett, wurde im Sommer 2000 ins Leben gerufen. Ein Jahr später gewann es den

ersten Preis des internationalen Streichquartett-Wettbewerbs in Banff (Kanada) und etablierte sich in kurzer Zeit als eines der vorzüglichsten Streichquartette der USA.



Zur Aufführung kommen Stücke von Joseph Haydn, Igor Strawinsky, David Horne und Jean Sibelius.

The Ten Tenors

„Nostalgica“
Do 13.11. 20.00 Uhr, Stadthalle

Als 1995 der australische Fernsehsender Network Ten aus Brisbane seine Geburtstagsfeier plante, war dies gleichzeitig der Beginn von The Ten Tenors. Nun sind die 10 Australier mit ihrem neuen Programm



„Nostalgica“, einer „Zeitreise musikalischer Erinnerungen“ wieder einmal live zu erleben.

Joy of Life

„Our Father in Heaven“
Gospel-Rhapsodie
Sa 15.11. 18.00 Uhr.
Lutherische Pfarrkirche

Der Komponist und Kirchenmusiker Ralf Grössler setzt in seiner Rhapsodie das Spiritual „Sometimes I feel

GeWoBau
M A R B U R G

**Gemeinnützige
Wohnungsbau GmbH
Marburg-Lahn**

Sie suchen
Marburgs
eine Wohnung?
größter
Wir beraten
Vermieter
Sie gerne!

Anschrift

Telefon

Telefax

E-Mail

Internet

**Unsere
Geschäftszeiten**

Pilgrimstein 17, 35037 Marburg
Postfach 643, 35018 Marburg
(06421) 9111-0
(06421) 9111-11
gewobau@gewobau-marburg.de
www.gewobau-marburg.de

Montag, Dienstag, Mittwoch
8.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 17.00 Uhr
– oder nach Vereinbarung –

like a motherless child“ mit Jazzharmonien, Rhythmen und Gospelgesängen in den Mittelpunkt. Es singt der Chor Joy of Life mit Gospelsängerin Joanne Bell als Solistin, die symphonische Instrumentalbesetzung übernimmt u.a. das Kammerorchester Marburg.

Frankfurter Kantorei
„Israel in Egypt“
 von Georg Friedrich Händel
 Sa 15.11. 20.00 Uhr,
 Elisabethkirche

Das 1738 entstandene Oratorium erzählt die Geschichte vom Auszug der Israeliten aus Ägypten. Ungewöhnlich für Händels Kompositionsweise ist, dass er große Teile des Oratoriums dem Chor zuweist – ein Stimmfest der besonderen Art. Unter der Leitung von Winfried Toll musiziert die Frankfurter Kantorei mit Solisten und dem Barockorchester L'Arpa festante.

Marburger Konzertverein:
Sergey Dogadin, Violine
Alexander Maslov, Klavier
 Di 18.11. 20.00 Uhr, Stadthalle

Der junge russische Geiger Sergey Dogadin hat viele Wettbewerbe gewonnen, im November 2007 ist er erstmalig in der Berliner Philharmonie aufgetreten. Zusammen mit dem ebenfalls jungen und vielfach preisgekrönten Leningrader Pianisten Alexander Maslov wird er ein ausgeprägt virtuoses „russisches“ Programm spielen: Dimitrij Schostakowitsch, Igor Strawinsky und Peter Tschaikowsky.

Mario Pavone's
Double Tenor Quintet
 Di 18.11. 20.00 Uhr, Cavete

Mario Pavone's Double Tenor Quintet ist nicht nur All-Star-, sondern auch Ausnahmeband: Zwei Weltklasse-Tenoristen nebst ebensolcher Rhythmusgruppe. Dass Pavones Alben gleich neben denen Coltranes zu stehen haben, ist in der Jazzwelt inzwischen kein Geheimnis mehr. Mit der neuen Platte „Ancestors“ bezieht sich der langjährige Weggefährte von Paul Bley und Thomas



Chapin aber ganz explizit auf diese Tradition.

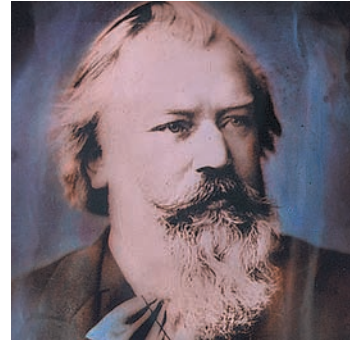
Malinky
 Schottische Folk-Balladen
 So 23.11. 19.30 Uhr, KFZ

Nur wenige Scottish-Folksong-Bands der letzten Zeit haben einen so tiefen Eindruck hinterlassen wie Malinky. Die schottisch-irische Fünfercombo gilt als so ziemlich das Angestregteste, was die internationale keltische Szene zu bieten hat und verbindet tiefe Anerkennung der Tradition mit einem frischen und lebendigen Ansatz. Im Vorprogramm: Quest Wind.

Marburger Konzertchor
„Ein deutsches Requiem“
 von Johannes Brahms
 Mo 24.11. 20.00 Uhr,
 St. Peter und Paul

Als Ausnahmewerk unter den besonders anrührenden Trauermusiken der Musikgeschichte gilt „Ein deutsches Requiem“ von Johannes

Brahms. Unter der Leitung von Siegfried Heinrich präsentiert der Marburger Konzertchor die bedeutende Kompositionen der Oratorienmusik mit dem Brünner Orchester „Virtuosi Brunensis“ sowie Vokalsolisten.



Zu Beginn des Konzerts erklingt Paul Hindemiths „Trauermusik“ aus dem Jahre 1936.

BÜHNE

Richard Rogler
 „Ewiges Leben“
 Politikabarett
 Mi 5.11. 20.00 Uhr, Stadthalle

Wenn ein Kabarettist wie Richard Rogler in Karl Valentin den größten Philosophen Deutschlands erkennt und sich seiner Bemerkung „Früher war die Zukunft ganz einfach besser“ annimmt, lässt „Ewiges Leben“ ein gewohnt gewitztes Programm erwarten. Rogler gilt als Großmeis-

Semler
 JUWELIER
 DIEREINEFORM
 BAHNHOFSTR.10 35037 MARBURG
 TELEFON 06421 - 6 57 10
 SERVICE IN EIGENER WERKSTATT.

AG GERSTNER
 Der Ring fürs Leben.™



ter des deutschen Kabarett. Er wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet, ist aus Funk und Fernsehen bekannt und hält Deutschlands ersten Lehrstuhl für Kabarett an der Universität der Künste Berlin inne.

Lars Niedereichholz

„Unknorke“

Lesung

Mi 5.11. 20.00 Uhr, Waggonhalle

„Unknorke“ ist der pointensichere und haarscharf neben unserem eigenen Alltag liegende Debüt-Roman von „Mundstuhl“-Comedian Lars Niedereichholz. Die erste, aberwitzige



ge und politisch völlig unkorrekte Öko-Komödie. Wahnsinnig lustig und dabei dennoch hintergründig.

Hessisches Landestheater:

Frühstück mit Wolf

Kinderstück von Gertrud Pigor
ab 4 Jahren

Premiere Sa 15.11. 16.00 Uhr,
Theater am Schwanhof/TASCH 2

Die drei kleinen Schweinchen haben eine große Leidenschaft: Häuser bauen. So wird eine grüne Wiese

zum Bauplatz. Doch der böse Wolf versucht sofort, die Häuser umzupusten. Zum Glück ist wenigstens eins der Häuser stabil genug. Aber es ist zu klein für alle drei Schweinchen! Das meint zumindest Borste, die das Haus allein bewohnen möchte. Die Geschwister Fäschen und Schmalz hingegen sehen das ganz anders und nisten sich ebenfalls dort ein ...

Distel

„Die Stunde der Experten“

Das 114. Distel-Programm

Sa 15.11. 20.00 Uhr, KFZ

Die Distel, eines der führenden Institute für angewandte Satire seit 1953 (!), führt ihr Pulikum butter-



Holger Paetz

„KrisenFest“

Solo-Kabarett

Fr 28.11. 20.00 Uhr, KFZ

Holger Paetz, Ex-„Lach und Schieß“, Salzburger-Stier- Preisträger, vor allem aber virtuoser Sprachkrobat, geht der Krise auf den Grund, denn: irgendwie kriselt's doch immer bei uns. Politisch, wirtschaftlich, kulturell. Mit wenigen Requisiten, gelegentlichen skurrilen Songs, schräger Mimik und Wortsezierung löffelt Holger Paetz die Suppe aus – mitsamt dem Haar.

Hessisches Landestheater:

Es ist ein Elch entsprungen

von Andreas Steinhöfel

Familienstück zur

Vorweihnachtszeit

Premiere Sa 29.11. 16.00 Uhr,
Stadthalle

Wer glaubt schon an den Weihnachtsmann? Der kleine Bertil jedenfalls nicht. Doch als am Abend des 3. Advents Mister Moose, ein Elch, der angeblich im Auftrag des



weich ein in die knallharte Welt des Coachings und der Supervisor, unter der künstlerischen Leitung von Frank Lüdecke. Denn was nützt es Hunger zu haben? Man muss auch einen Ernährungsberater kennen. Die Zeit rast und es schlägt „Die Stunde der Experten“ ...

Hessisches Landestheater:

Pension Schöllner

Eine Komödie von

Carl Laufs und Wilhelm Jacoby

Premiere Sa 22.11. 20.00 Uhr,
Theater am Schwanhof/TASCH 1

Gutsbesitzer Philipp Klapproth hat sich etwas Verrücktes ausgedacht: Er möchte gerne einmal eine Irrenanstalt von innen sehen. Sein Neffe Alfred soll ihm dabei helfen. Doch Alfred kennt keine Irrenanstalt. Kurzerhand schickt er den Onkel in die Familienpension Schöllner, die für ihre skurrilen Gäste bekannt ist ...

„Chefs“ unterwegs ist, mitten durchs Dach ins Wohnzimmer stürzt, ist er sich da nicht mehr so sicher ...

Kay Ray und Tim Hellmers

So 30.11. 20.00 Uhr, Wagonhalle

„Ob ganz speziell deutsche Tabus oder diejenigen der unteren Körperregionen, Kay Ray zerschlägt sie mit dem großen Hammer. Beim zweiten Blick offenbart sich dieser bunt angemalte Paradiesvogel als einer der letzten Vertreter der europäischen Aufklärung: Ein wacher Verstand, der sich das Denken und Reden von



keinem Dogma verbieten lässt.“
(Mainzer Rhein-Zeitung)

AUSSTELLUNG

Konrad Hummel

„Rondo martiale“
Malerei
bis 11.12., Kunstverein

Konrad Hummel kombiniert und schafft Strukturen, zerbricht sie wieder und arbeitet an der Behebung von Störungen und Brüchen, die von außen kommen. Seine Bilder sind die vollständige Dokumentation dieser „Montage“, des immer wieder neuen Versuchs, dem „Chaos“ eine der darin enthaltenen Ordnung abzutrotzen.

SONST

„planetview“

Diafestival
Fr 7. – So 9.11., Stadthalle u.a.

Ein Fest der mitreißenden Bilder und Geschichten mit ungewöhnlichen Globetrottern: Das diesjährige „planetview“-Festival berichtet u.a. von einer Nil-Radtour, einer Reise per Tuktuk um die Erde, Abenteuern zwischen Argentinien und Mexiko als einem 20.000 km-Pferderitt in 11 Jahren, Arved Fuchs, der dem „Ruf des Nordens“ folgte, einer Radreise „Auf Marco Polos Spuren“ und einem Globetrotter im Rollstuhl und seiner Reise durch Indien.



Der Schwanhof

Stephan Niderehe & Sohn GmbH

– gegründet 1817 –

**Vermietung & Verwaltung
des historischen Schwanhofs**

Schwanallee 27-31 • Tel.: 06421/25240 • Fax: 06421/26444

Hotel und Gasthaus



Zur Sonne

Markt 14 · 35037 Marburg
Tel. 0 64 21/17 19-0 · Fax -40
www.zur-sonne-marburg.de
– täglich geöffnet –

*Reservieren Sie rechtzeitig eine unserer
urgemütlichen Stuben für Ihre
Weihnachtsfeier.*

*Auf Ihren Besuch freut sich das stets
gut gelaunte „Sonnens-Team“*

Täglich geöffnet!

Polster-Aktion:



**Stuhlsitz oder
Einlegerahmen
neu beziehen
inkl. Möbelstoff**

Farbe nach Wahl aus
der Kollektion PROVENCE

29,90 €/Stück

inkl. MwSt., ab 2 Stück.
Gültig bis 31.12.2008



**Möbelstoffe - Polstererei - Sonnenschutz
Fußbodenbeläge - Tapeten - Gardinen**

Emil von Behring-Straße 47/ Ecke Brunnenstr.
35041 Marburg-Marbach • Tel.: 0 64 21/6 43 13
www.loch-raumausstattung.de

◆ **Telefonnummern für alle Fälle**

Polizei-Notruf 110 Feuerwehr-Notruf 112
Ärztlicher Notdienst: Raiffeisenstr. 6, Tel. 19292
Arbeitersamariterbund: Friedr.-Ebert-Str. 27, Tel.:42040
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG):
 Rettungsstation, Auf dem Wehr 5a, Tel.: 22777
Informationszentrale für Gifte: Universitätsklinikum Mainz, Tel. 06131-19240
 oder 06131-232466
Johanniter-Unfallhilfe: Behindertenfahrd., tgl. 9-17 Uhr, Afföllerwiesen 3,
 Tel. 96560
Lebensmittelüberwachung: Fachbereich Ländlicher Raum u. Verbraucherschutz
 des Landkreises Mbg.-Biedenkopf, Hermann-Jacobsohn-Weg 1,
 Tel. 06421/40560
Leitstelle Krankentransport: Tel.19222

◆ **Häusliche Pflege•Soziale Hilfsdienste/Beratung**

Es gibt außer den genannten zahlreiche private ambulanten Dienste,
 die Sie dem örtlichen Telefonbuch entnehmen können!

Aidsberatung/Gesundheitsamt: Schwanallee 23, Tel. 405-4170
Aids-Hilfe Marburg e. V.: Bahnhofstr. 38, Tel. 64523, pers. Berat. Mo. 14-16
 Uhr, Do. 20-21 Uhr und nach Vereinbarung.
Alzheimer Gesellschaft Mbg.-Bied. e.V.: Biegenstr. 7, Tel. 690393,
 Sorgentelefon: 3400084
Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Pflegedienst der Malteser – Pflege und Lebens-
 begleitung von Patienten zuhause: Schützenstraße 28, Tel.66933
Ambulante Dienste Stiftung St. Jakob: Auf der Weide 6, Tel. 1714-217, Häusliche
 Pflege, Krankenpflege, Beratung, gerontopsychiatr. Pflege, hausw. Hilfen,
 Tagespflege und mehr
Ambulantes Hospiz/Sterbebegleitung zuhause (Johanniter-Unfallhilfe):
 Tel.965626, Afföllerwiesen 3
Anonyme Alkoholiker: Georg-Voigt-Str. 89, Tel. 12277
Arbeiterwohlfahrt: Markt 23, Tel. 27555: Seniorenberatung jeden 1. u. letzten
 Dienstag im Monat von 9-12 Uhr, Hilfen u. Veranstaltungen
Arbeitsgemeinschaft ambulante Alten- und Krankenpflege „Daheim“ e. V.:
 Alte Kasseler Str. 43, Tel.681171
Beschwerdestelle Altenpflege: Friedrichstraße 36, EG, Tel. 201119, Di 14-16
 Uhr, Fr 10-12 Uhr, ansonsten Anrufbeantworter geschaltet!
Caritas-Sozialstation/Mbg.-Ost: Sudetenstr.6, Tel. 45577, Gemeindepflegestation,
 Cappel: Zur Aue 2, Tel. 44403
Deutsches Rotes Kreuz: Deutschausstr. 21, Tel.96260
 Essen auf Rädern, Hausnotruf, Einkaufsdienst, Kleiderstube, Ausbildungs- u.
 Bewegungsprogr., Betreutes Reisen
Diakon.Werk Oberhessen: Haspelstr.5, Tel. 91260, Sozial-, Alten-, Wohnungs-,
 Flüchtlingsberatung, Müttergenesungs-Werk
Diakoniestation Marburg: Rotenberg 58, Tel. 35380
Ehe- Familien- u. Lebensberatungsstelle: Deutschausstr. 31, Tel. 64373,
Schwangerschaftsberatungsstelle, Psycholog. Beratung/ Erziehungsberatung:
 Universitätsstraße 30/32, Tel. 27888
Familien-Bildungsstätte: Barfüßertor 34, Tel. 175080; Mo-Do, 9-12 u. 15-17
 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)
Mehrgenerationenhaus: Melanchthonhaus, Luth. Kirchhof 3, Tel.
 17508-25, Sprechstd. Do, 16-19 Uhr (Bildung, Begegnung, Beratung)
fib e. V. – Verein zur Förderung der Integration Behinderter: ambulante Hil-
 fen, Beratung, Familien entlastende Dienste, Erlengraben 12a, Tel.1696710
„Frauen helfen Frauen“ e.V.: Marburg, Frauenhaus, Tel. 14830,
 Beratung: Tel. 161516, Mo u. Mi 10-13,
Freundeskreis Marburg e.V. – Verein für Suchtkrankenhilfe, Frauenbergstr. 6,
 Tel. 46622
Häusl. Kinderkrankenpflege e.V.: Alte Kasseler Str. 43, Tel. 681606
Hess. Krebsgesellschaft: Heinrich-Heine-Str. 44, Tel.63324
Johanniter-Unfallhilfe: Tel. 21255, Weidenhäuser Str. 34
Hospiznetz Marburg: Beratungstelefon, Tel. 620801, tgl. 8-18 Uhr
Kinderbetreuungsbehörde: Im Lichtenholz 60, Tel. 405 1566, Sprechzeiten: Mo u.
 Fr 9-12 Uhr, Mi 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung
Lebenshilfe Wohnstätten: Beratung, familienentlast. Dienst, Pflegedienst (Tel.
 9480990), ambulantes u. stationäres Wohnen (Tel. 486080)
Leben mit Krebs Marburg e.V.: Kontakt- und Beratungsstelle Bahnhofstr. 31b,
 35096 Weimar, Telefonberatung (162625) Di 10-2, Di 10-12, Do 18-20 Uhr
Malteser Hilfsdienst e.V.: Schützenstr. 28, Tel. 988666, u.a. Hausnotruf, San-
 nitäts- und Mahlzeitendienst, Kleiderkammer, Seniorenbegegnungsstätte
Marburger Tafel e.V.: Ernst-Giller-Str. 20, Telefon: 06421/614053. Kunden, die

Lebensmittel beziehen möchten, können sich an jedem 1. Montag im Monat
 in der Zeit von 10 bis 12 Uhr informieren und ggf. anmelden.
Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung e.V.(S.u.B.):
 Tel.:06421 683030 www.sub-mr.de, Mo-Fr 9-12 Uhr, Do 16-18 und nach Ver-
 einbarung
Mütter-Zentrum Marburg: Bunsenstr. 9, Tel.24102, Mo- Fr 9.30-11.30 Uhr so-
 wie Mo u. Di 16-18 Uhr regelm. Angebote, weiteres auf tel. Anfrage
Notruf u. Beratung f. vergewaltigte u. belästigte Frauen e.V.: Tel. 21438 (Mo
 17-19 Uhr, Do 9-11 Uhr), Gutenbergstraße 3
Pflegebüro Marburg – Informations- u. Koordinationsstelle für pflegebed. Men-
 schen: Deutschausstr. 38 (Eing. Biegenstr./Aufzug!), Tel. 201508, Sprechstd.
 Di u. Mi, 10-12, Do 15-18 Uhr u.n.Vereinb.
Pro Familia: Frankfurter Straße 66, Tel. 21800, Beratung zu Familienplanung
 u. Sexualpädagogik, offene Sprechstunde Mo 10-13 Uhr, Do 15-18 Uhr, sowie
 n. Vereinb., Tel-Sprechzeiten: Mo-Fr 9-13 Uhr und Mo-Do 15-18 Uhr
Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle der Bürgerinitiative Sozialpsychiatrie
e.V.: Biegenstr. 7 Beratung, Betreuung, Information bei seelischen Erkran-
 kungen und Krisen f. Betroffene u. Angehörige. Beratung zu Selbsthilfegrup-
 pen; tel. Anmeldung 17699-0: Mo,Di, Mi, Fr 9-10 Uhr sowie Mo, Mi, Do 14-15
 Uhr
Integrationsfachdienst/Fachberatung f. schwerbehinderte Menschen: Biegen-
 straße 34, Tel. 6851311, u.a. Berufsbegleitung, Hilfen zur Vermittlung
Psycholog. Beratungsstelle – Ges. f. angewandte Psychologie: Schwanallee 17,
 Tel. 22232
Sozialdienst kath. Frauen e.V.: Friedrichsplatz 3,
 Tel. 14480, Schwangeren- u. Familienberatungsstelle, Betreuungen nach BtG
Spritzenautomat: Am Busbahnhof, Bahnhofstraße
St. Elisabeth-Hospiz/stationär: Tel. 935040, Rotenberg 60
Suchtberatung Blaues Kreuz für Betroffene und Angehörige: Wilhelmstraße 8a,
 Tel. 23129, Mo-Fr 11.30-12.30 Uhr
Telefonseelsorge Mbg. e.V.: Tag und Nacht, Tel. 08001110111 (kostenlos)
Wildwasser: AG gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen, Wilhelmstraße 40,
 Tel. 14466

◆ **Kinder & Jugendliche**

Deutscher Kinderschutzbund: Universitätsstr: 29,
 Beratung, Information, Mo u. Mi 9-12 Uhr., Do 14-16 Uhr, Tel. 67119,
Drachenherz: Kinder aus suchtbelasteten Familien, Tel. 23181, online-Bera-
 tung: drachenherz.blaues-kreuz-marburg.de
Elterntelefon: Ruf 0800-1110550
Kinder- und Jugendtelefon: anonyme Beratung, Ruf 0800-1110333,
Treffpunkt Richtsberg: Am Richtsberg 66, Tel. 42595, Mi 10-11.30 Uhr
Verein f. Erziehungshilfe e.V.: Hans-Sachs-Str. 8, Tel. 8890950 u. -41, Mo-Do
 8-12.30, 13.30-16, Fr 8-12.30 Uhr

◆ **Umwelt • Recycling**

Bund für Umwelt- u. Naturschutz: Krummbogen 2, Tel. 67363,
 Umweltberatung- u. Bibliothek, Geschirrvorleih
Marburger Gebrauchtwaren-Kaufhaus: Gisselberger Straße 33, Tel. 87333-0,
 Mo-Fr 8-19 Uhr, Sa 9-16 Uhr
 „relectro“– Elektro-Secondhand-Kaufhaus, Im Schwarzenborn 2 b, Tel.: 87 04
 83, Mo-Fr 10-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr
Umweltmed.Ambulanz/ med. Verbrauchberatung (Gesundheitsamt):
 Schwanallee 23, Tel. 4054123/4, tgl. 9-12 Uhr und n. Vereinbarung
Umwelttelefon: (Mo-Fr 8.30-12, Mo, Di, Mi 14-15.30, Do 15-18 Uhr)
 Tel. 201-403 (Büro jetzt Barfüßerstraße 50!)
Recyclinghof Marburg/Integral gGmbH: Umgehungsstraße 7, Mbg.-Cappel Tel.
 94410, Annahme von Elektrogeräten, Metallen, Kork, geöff. Mo-Do 7.30-15,
 Fr 7.30-13 Uhr
 - Kostenloser Abholservice für private Elektro/Elektronikgeräte/Integral, Ter-
 minvereinbarung Tel. 944144, Do 16-19 Uhr

◆ **Bürgerservice- und beratung**

Bürger-Telefon im Stadtbüro: Frauenbergstr. 35 (nimmt Anrufe außerhalb der
 Sprechzeiten der Stadtverwaltung entgegen): Tel. 201-555
Ortsgericht Bez. 1: Deutschausstr. 38, 3. Stock (Aufzug!) Tel. 201-345,
 Sprechstd. Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 15-18 Uhr (Die Öffnungszeiten der wei-
 teren 5 Marburger Ortsgerichte erfahren Sie hier ebenfalls.
Schuldnerberatung: Am Richtsberg 66, Tel. 4870817, Di 9-12 Uhr, Do 15-17
 Uhr; Damaschkeweg 96, Tel. 44122, Mo, Di, Fr 9-12, Do 14-16 Uhr
 Stadtbüro (u.a. Einwohnermeldeangelegenheiten): Tel. 201801

Stadtwerke Marburg GmbH: Tel. 205-0,

• Mobilitätszentrale Am Rudolphsplatz: Mobilitätsberatung, Fahrpläne und Tarifinformationen, Verkauf von RMV-Fahrkarten
Mo–Fr 9–18 Uhr, Telefon (0 64 21) 205-228

• Kundenzentrum Am Krekel 55: Produktinformationen und Verträge für Strom, Gas, Wärme, Wasser, Abwasser und schnelle Internetzugänge per Funk und Glasfaser; Informationen über Förderprogramme, Energieberatung nach telefonischer Terminabsprache, Mo–Fr 8–18 Uhr, Telefon (0 64 21) 205-505

Verbraucherberatung: Steinweg 15, Tel. 27277, Sprechstd.: Mo u. Mi 15–18, Di u. Do 9–12 Uhr

Verbraucherzentrale: Infotelefon: 069/ 97 2010 -0

◆ Bäder

Bewegungshallenbad-Wehrda: (behindertengerecht), Tel. 83233, öffn.

Di 13–18, Sa u. So 8–13 Uhr, Wassergymnastik Di 16–16.30 u. 16.45–17.15 Uhr

Sport- und Freizeitbad AquaMar: Tel. 309784-0, Hallenbad geöffnet Mo–Fr 10–22, Sa u. So 10–20 Uhr u.a. mit Aktionsbecken, Strömungskanal, Bodensprudler und 63m- Großwasserrutsche, Finn. Sauna, Dampfgrotte, Tepidarium (Dienstags Damen), Frühschwimmen außer an Feiertagen: Di–Fr 7–9 Uhr, Wassergymnastik Mo, Di, Do u. Fr 10.15–10.45 Uhr u. 11–11.30 Uhr

◆ Apothekennotdienst im November 2008

Dienstbereit am: 1.11. **Q**, 2.11.**R**, 3.11. **S**, 4.11. **T**, 5.11. **U**, 6.11. **V**, 7.11.**W**, 8.11. **X**, 9.11.**Z**, 10.11. **A**, 11.11. **B**, 12.11.**C**, 13.11.**D**, 14.11. **E**, 15.11. **F**, 16.11. **G**, 17.11.**J**, 18.11. **K**, 19.11. **L**, 20.11. **M**, 21.11. **N**, 22.11. **O**, 23.11.**P**, 24.11.**Q**, 25. 11. **R**, 22.11.**S**; 27.11. **T**, 28.11. **U**, 29.11.**V**, 30. 11.**W** (wenn nichts anderes angegeben, Standort Marburg!)

A: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 29, Tel. 65609 Apotheke in Dreihäusern, Dreihäuser Str. 4, Tel. (06424) 70334 **B:** Schlossberg-Apotheke, Universitätsstraße 15 (Schlossbergcenter), Tel. 23443 **C:** Hirsch-Apotheke, Bahnhofstraße 9, Tel. 64078; Schiller-Apotheke, Marburger Straße 3, Fronhausen, Tel. (06426) 92450 **D:** Einhorn-Apotheke, Steinweg 39, Tel. 889090 **E:** Deutschaus-Apotheke, Biegenstraße 44, Tel. 65651 **F:** Biegen-Apotheke, Deutschausstraße 40, Tel. 64441, **G:** Apotheke an der Hohen Leuchte, Ockershäuser Allee 78, Tel. 350151, Neue Apotheke im Kaufpark (Wehrda), Am Kaufmarkt 1, Tel. 982598, **J:** Apotheke im Lahncenter, Biegenstraße 4, Tel. 27806, Diana-Apotheke, Ebsdorf, Bortshäuser Str. 18a, Tel. (06424)92253, **K:** Neue Univers.Apotheke Zum Schwan, Universitätsstraße 41, Tel. 22066 **L:** Rosen-Apotheke, Schwanallee 1, Tel. 25421, Stadt-Apotheke, Bahnhofstraße 16, Wetter Tel. (06423)6332 **M:** Erlerning-Apotheke, Erlerning 9 (Marktdreieck Erlerning), Tel.1664100, Quellen-Apotheke, Fuhrstraße 38, Wetter, Tel. (06423)7331 **N:** Sonnen-Apotheke, Frankfurter Straße 38, Tel. 12661 **O:** Apotheke am Südbahnhof, Frauenbergstraße 2, Tel. 42505, Apotheke Am Untertor, Wetter, Tel. (06423)963043, **P:** Behring-Apotheke, Am Richtsberg 68 (Einkaufszentr.), Tel. 44866, Birken-Apotheke, Wittgensteinerstraße 19, Sterzhäuser, Tel. (06420)468, **Q:** St. Jost Apotheke, Weidenhäuser Straße 81, Tel. 22050, Weidenborn-Apotheke, Weidenbornstraße 6, Einhausen, Tel. (06420) 518, **R:** Philipps-Apotheke, Reitgasse 10, Tel. 27711 **S:** Adler-Apotheke, Elisabethstraße 13, Tel. 65877 **T:** Engel-Apotheke, Friedr.-Ebert-Str. 25, Tel. 45231, Lahnfels-Apotheke, Lindenstr.4, Goßfelden, Tel.(06423) 92890, **U:** St.Elisabeth-Apotheke, Huteweg 4b, Wehrda, Tel. 83285, Apotheke Am Weinberg, Neue Str.2, Niederweimar, Tel. (06421) 7014, **V:** Apotheke Zum Frauenberg, Marburger Str. 26, Cappel, Tel. 41422, Berg-Apotheke, Kasseler Str. 71a, Cölbe, Tel. 82400, **W:** Schloss-Apotheke, Rauschholzhausen, Wittelsbg.Str. 1, Tel. (06424) 3575, Löwen-Apotheke, Kasseler Str. 104, Cölbe, Tel. 98196, **X:** Lahn-Apotheke, Wilhelmstraße 7, Tel. 12121, **Z:** Brunnen-Apotheke, Emil-v.-Behring-Str. 46, Marbach, Tel. 66077, Landgrafen-Apotheke, Gießener Str. 29, Niederwalgern, Tel. (06426)921822

◆ Kirchen

Elisabethkirche: Tel.65573/Fax: 620815, öffn. Mo–Fr 10-16 Uhr, Sa 10–16 Uhr an Sonn- u. Feiertagen 11.15–16 Uhr Gottesd.: Sa 18, So 10 u. 18 Uhr, Führungen So 11.15 Uhr u. nach Voranmeldung

Kugelkirche: tägl. öffn. 8–17 Uhr, Hl. Messen: So 10.30 u. 18 Uhr Hochschul- u. Gemeindegottesdienst, Di 8.30 Uhr u. Fr 18.30 Uhr

Liebfrauenkirche: tägl. öffn. von 10–18, Hl. Messen: So 11, Fr 18.15 Uhr

Pfarrkirche: tägl. öffn. 9–17 Uhr, Gottesd. So 10 Uhr, Do 20 Uhr Christus-Treff, Sa 18.30 Uhr Stunde d. Orgel.

St. Peter und Paul: tägl. öffn. (außer Di.) 8–18 Uhr, Hl. Messe Mi u. Fr 8 Uhr, Di, Do 18.30 Uhr, Sa 18.30 Uhr Vorabendmesse, Hochamt So 10 Uhr

Synagoge der jüd. Gemeinde Marburg: Liebigstraße 21a, Besichtigung mit Führung jeden letzten Dienstag im Monat (außer an jüd. Feiertagen) 17–19 Uhr, Universitätskirche: tägl. geöff. 8–18 Uhr (außer Montag). Gottesd.: Do 18.45 Uhr, Orgelvesper, 19 Uhr ev. Messe, So 10 Uhr (zusätzl. am letzten So. im Monat: 18 Uhr)

◆ Museen • Bibliotheken u.a.

Abgussammlung des Archäologischen Seminars der Philipps-Universität:

Biegenstraße 11, Tel. 2822341, Besichtigung auf Anmeldung

Botanischer Garten (auf den Lahnbergen): Tel. 2821507, Freiland täglich geöffn. 9–15.30 Uhr (auch an Feiertagen). Führungen auf Anfrage: Tel. 2821508

Camera Obscura: Aussichtsterrasse Süd/Landgrafenschloss – WINTERPAUSE bis einschl. März 2009!

Circus-Varieté- u. Artistenarchiv: Ketzlerbach 21 1/2, Besichtigung n. tel. Vereinbarung (Tel. 2824923 oder 22960)

Deutsches Spielearchiv: (Sammlung und Bibliothek) Barfüßerstr. 2a, Tel. 62728 Benutzung. tgl. 9–13 Uhr und nach Vereinbarung

Herder-Institut: Gisonenweg 5, Tel. 1841, Bibliothek geöffn. Mo–Fr 8–17.30, Sammlung. 8.15–16.30 Uhr

Infozentrum Eine Welt/Bibliothek: Tel. 686244, Markt 7, Mo–Fr 10–18, Sa 10–16 Uhr

Kaiser-Wilhelm-Turm (auch gen. Spiegelslust-Aussichtsturm mit Turm-Café) erreichbar über Herrmann-Bauer-Weg): Geöffn. tägl. 13–19 Uhr, Sonn- u. Feiertags ab 11 Uhr (keine Ruhetage)

Kindheits- und Schulmuseum: Barfüßertor 5, Tel. 24424, So 14–18 Uhr, für Schulklassen u. Gruppen Besichtigung nach Vereinbarung.

Marburger Haus der Romantik e.V.: Markt 16, Tel. 917160, Di–So 11–13 u. 14–17 Uhr

Marburger Kunstverein e. V. – Neue Kunsthalle: Gerhard-Jahn-Platz 5, Tel. 25882, geöffn. Di–So 11–17, Mi 20 Uhr, Mo geschlossen

Mineralogisches Museum: Deutschausplatz (im Kornspeicher) Tel. 2822257; geöffn. Mi 10–13 u. 15–18 Uhr, Do u. Fr 10–13, Sa u. So 11–15 Uhr

Museum Anatomicum: Robert-Koch-Str. 5, Tel. 2864078, geöffn. jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr, Führung f. Gruppen nach tel. Vereinbarung.

Polizei-Oldtimer-Museum: Herrmannstraße 20/Rtng. Cyriaxweimar – WINTERPAUSE bis einschl. März 2009! Infos: Polizei-Motorsportclub Mbg., Tel. 4060

Religionskundliche Sammlung: Landgraf-Philipp-Str. 4, Tel. 2822480, geöffn.: Mo–Do 9–17 u. Fr 9–14, Gruppenführungen nach Vereinbarung

Schloss-Kasematten-Führungen: WINTERPAUSE bis einschl. März 2009! Informationen: MTM, Tel. 99120

Stadtbücherei: Ketzlerbach 1, Tel. 201248, geöff. Mo, Di, Do und Fr 14–18.30, Mi 10–13 Uhr

Tourist Information-MTM: Pilgrimstein 26, Tel. 99120, Fax 991212, geöffn. Mo–Fr 9–18, Sa 10–14 Uhr

Universitätsbibliothek: Wilh.-Röpke-Str. 4, Tel. 2821321, Öffnungszeiten: Lesesaal, Lehrbuchsammlung, PC-Arbeitsplätze: Mo–So 8–24, Leihstelle, Auskunft: Mo–Fr 8–18 Uhr

Universitätsmuseum für Bildende Kunst: Biegenstr. 11, Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 11–13 u. 14–17 Uhr.

Universitätsmuseum für Kulturgeschichte/ Landgrafenschloss: Tel. 2822355, geöffn. tägl. außer Mo 11–17 Uhr. An Feiertagen Mo geöffn. Di geschlossen. Führungen auf Anfrage

Völkerkundliche Sammlung: Kugelgasse 10, Tel.: 2823749, geöffn. Mo–Do 9–12, Mi 14–18 Uhr, auch Führung n. Vereinbarung Tel. 2823749

Genieße den Herbst!

In gemütlicher Atmosphäre einen guten Schoppen trinken, etwas Leckeres essen, heiter und ungezwungen – beieinander – die Hast des Tages vergessen.

Die gemütliche Weinstube am Markt

Weinlädele

Schloßtreppe 1 • MR • 064 21/142 44
Täglich 17–24 • Sa + So ab 12 Uhr



Marburg b(u)y Night

Die Universitätsstadt
erstrahlt im Lichterglanz

Am Freitag, den 28. November lädt der Markt- und Aktionskreis (MAK e.V.) zur Eröffnung der Weihnachtszeit ins schöne Marburg. Lichterglanz & Einkaufsvergnügen lautet zum dritten Mal das Motto dieses viel besuchten Abends in der Innenstadt und im Kaufpark Wehrda. Zahlreiche historische Sehenswürdigkeiten der Universitätsstadt, zentrale Gebäude, Plätze und Brücken werden mit bunten Illuminationen in Szene gesetzt. "Marburg zeigt sich mit dieser Erlebnissnacht



wieder einmal von seiner innovativen Seite", erklärt Michael von Aschwege vom veranstaltenden Markt- und Aktionskreis.

Die Eröffnung findet um 18 Uhr auf dem Gerhard-Jahn-Platz vor der Kunsthalle statt. Oberbürgermeister Egon Vaupel wird zur Eröffnung, umrahmt von künstlerischen Einlagen, den Startknopf betätigen. Danach lohnt sich ein Gang durch die Straßen und Gassen der Stadt, um die unterschiedlichsten Beleuchtungsaktionen auf sich wirken zu lassen. Am Marktplatz sorgen der Jahreszeit entsprechend Bratwurst und Glühwein für das leibliche Wohl der Gäste. Bis 24 Uhr können nicht nur die bunt erleuchteten Gebäude bestaunt werden, ebenso lohnt ein Besuch in Marburgs Geschäften, die mit besonderen Angeboten das nächtliche Einkaufen wieder attraktiv machen.

